

# Pressearchiv seit 2009:

Ostfriesenzeitung, 03.03.2011

## Ein Indianer aus Leidenschaft

**GESCHICHTE** Heinz Walker erklärt, wie die Ureinwohner Amerikas gelebt haben

Der 62-jährige Papenburger besuchte gestern den „Kleinen Kindergarten“ in Leer und brachte viel zum Anfasen mit.

VON RIEKE PRZEMUHS

**LEER** - 17 Kinder sitzen im Halbkreis und lauschen gebannt den Erzählungen des Indianerhäuptlings. „Spirit Walker“ steht auf einem riesigen Büffelfell und fragt die Jungen und Mädchen des „Kleinen Kindergartens“ in Leer gerade, was ein „Tomahawk“ sei. „Das ist eine Axt“, weiß Max. Der 62-jährige Häuptling nickt, und dabei wiegen sich die langen Adlerfedern seiner Kriegshaube.

Eigentlich ist „Spirit Walker“ kein echter Indianer. In Wirklichkeit heißt er Heinz Walker und kommt aus Papenburg. Aber er kennt sich richtig gut aus, denn das Leben der Ureinwohner Amerikas, ihre Bräuche und Rituale sind sein Hobby. „Wenn schönes Wetter ist, schnappe ich mein Tipi und lebe dann mehrere Tage draußen“, sagt Heinz Walker. Ein Tipi ist ein typisches Indianerzelt. Darin kann man sogar Feuer machen, weil es eine Rauchöffnung gibt. Innen ist das Tipi mit Fellen vom Büffel ausgelegt und ziemlich gemütlich.



Der Papenburger „Indianerhäuptling“ Heinz Walker umringt von den Kindern und Mitarbeiterinnen des „Kleinen Kindergartens“ in Leer.

Alles, was Heinz Walker als Häuptling trägt, ist echt. Seine Kette ist aus richtigen Bärenkrallen, der Griff seines Messers ist aus dem Unterkiefer eines Wolfes gefertigt und sein Bogen ist mit Klapperschlangenhaut bezogen. Walker zeigt den Kindern, was die Indianer gegessen, wie sie gejagt, getanz und gesungen haben. Und dann erklärt er ihnen noch, wie sie

selbst zum Indianer werden können: „Wenn ihr nie ein Tier zum Spaß tötet oder quält, dann seid ihr schon sehr indianisch.“ Die sechsjährige Marie hat sich gefreut, dass der Papenburger Indianerhäuptling in den Kindergarten gekommen ist: „Ich finde Indianer toll. Die haben früher alles selbst gemacht. Ihre Kleidung, ihr Essen und auch ihre Waffen.“

### Hintergrund

**Die Vorfahren** der heutigen Indianer gelten als die ersten menschlichen Bewohner Amerikas.

**Die deutsche** Bezeichnung „Indianer“ geht auf das spanische Wort „india“ zurück.

**Die Indianer selbst** nennen sich einfach „Ureinwohner Amerikas“ (Native Americans) oder die „Ersten Nationen“ (First Nations).

**Es gibt Hunderte** von verschiedenen Indianerstämmen, mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen.

**Heute sind nur noch** zwei Prozent der US-Amerikaner indianischen Ursprungs.

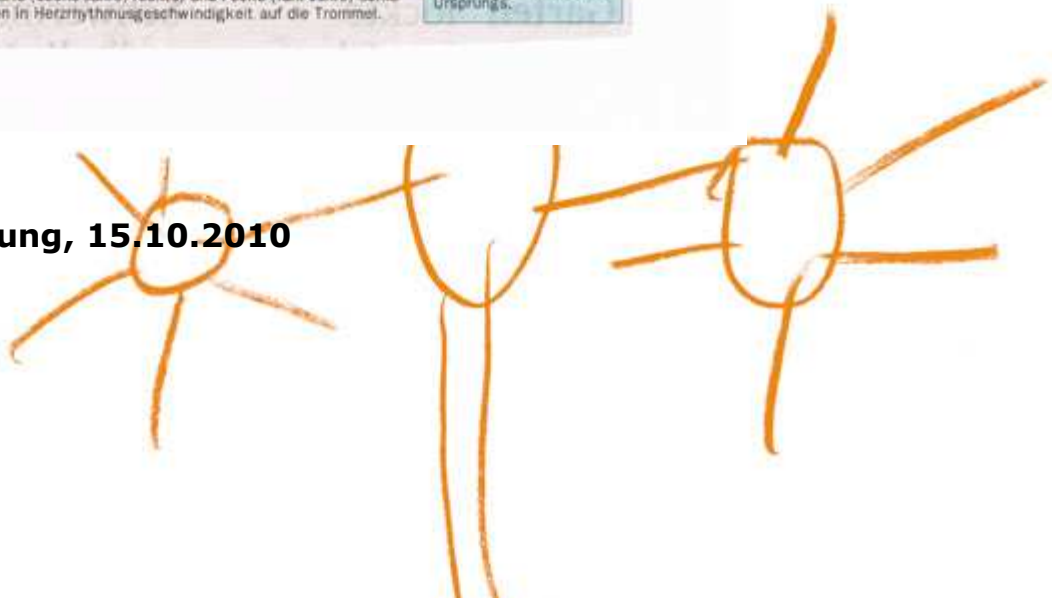


Auch die Adlerfedern sind echt.



Marie (sechs Jahre, rechts) und Focko (fünf Jahre) schlagen in Herzrhythmusgeschwindigkeit auf die Trommel.

Ostfriesenzeitung, 15.10.2010





# Es waren einmal drei Herolde

**AKTION** Der „Kleine Kindergarten“ in Leer feiert Gallimarkt



Den Gallimarkt im „Kleinen Kindergarten“ in der Brunnenstraße eröffneten die drei kleinen Herolde (von links) Ole Denekas, Fenja Erlenholtz und Justus Voß. BILD: WOLTERS

**LEER** - Auch der „Kleine Kindergarten“ in der Leeraner Altstadt feiert Gallimarkt. Jedes Jahr wird ausgelost, welche drei Vorschulkinder als Herolde den Kindergartenjahrmarkt eröffnen dürfen.

Mit lautem „Radeau, radeau...“ luden Ole Denekas, Fenja Erlenholtz und Justus Voß am Mittwoch pünktlich um 11 Uhr Angehörige ein, Lebkuchen zu essen, selbstgebastelte Buttons zu kaufen und sich im Fadenziehen zu versuchen. „Die Kinder hatten ihre Spielzeugkassen von zu Hause mitgebracht“, so Kindergartenleiterin Bettina Meinders. „Durch die Aktion haben die Kinder gelernt, wie viel ein Euro wert ist.“

Mehr als 100 Gäste kamen. Von ihren Einnahmen verlebten die 25 Kinder und ihre Betreuerinnen gestern einen schönen Vormittag auf dem wirklichen Gallimarkt.



Ostfriesenzeitung, 21.06.2010

# Bunte Schirme gegen regengrauen Himmel

**VERANSTALTUNG** Altstadtfest in Leer; Besucher trotzten schlechtem Wetter / Fünf Live-Bands spielten

Einige Gäste legten zu fetziger Musik sogar noch eine heiße Sohle aufs Pflaster.

VON PHILIPP KOENEN

**LEER** Nein, die Hoffnungen von Diederich hatten erfüllen sich nicht: „Wir hatten das Fest extra auf Juni gelegt“, sagte der Vorsitzende des Vereins Freunde Historische Altstadt Leer. Doch sitzt in einem blauen Himmel dicke er am Sonntag auf grauen Wolken, aus denen es schaurige, kühl empfindlich kühl war es auch.

Widere Bilder zu diesen Bildern gibt es bei Facebook unter: [www.ooz-online.de](http://www.ooz-online.de)

Das war bedauerlich, hatten die Freunde der Altstadt doch mit viel Liebe die schmalen Gassen zu einer bunten Festmeile gemacht. Wenn gleich die Veranstaltung unter dem Wetter litt - es gibt Veranstalter, die sich nicht abhalten lassen, die dem Regen mit bunten Schirmen



Mittelalterliche Vorstellungen der Gruppe „Drachentot“.



Unter bunten Schirmen ging's durch die Altstadt.

trotzen. Sie dürfen es nicht bereuen haben. Denn in lauschigen Ecken ließ sich das Fest dennoch genießen, die Besucher konnten munter klönen. An vielen Orten gab es Spiel und Spaß für jung und Alt, Tanzvorführungen - und viel Musik, mal eher bestimmtlich wie vom Gitarrenchor aus Luga, mal neckig wie von Crossroads.

Fünf Live-Bands spielten am Abend. Zu den fetzigen Klängen legten ein paar ältere Semester sogar eine flotte Sohle aufs Pflaster. Und bei der nächsten Auflage des Altstadtfestes ist vielleicht nicht nur wieder die Musik toll - sondern auch das Wetter.

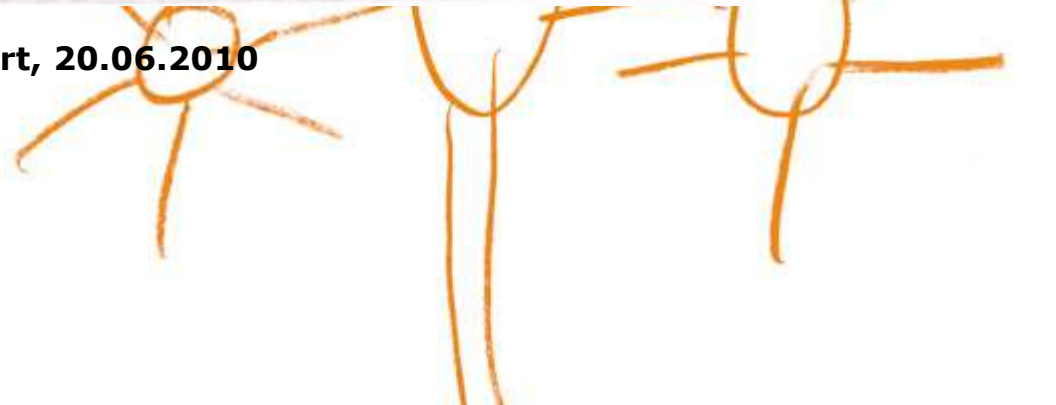


Kinder mögen Luftballons.



Guter Wein schmeckt bei jedem Wetter.

Sonntagsreport, 20.06.2010



SonntagsReport

LOKALES

20.06.2010

# Leeraner Juwel zeigt Potenzial

## Altstadtfest-Besucher trotzen kühler Witterung

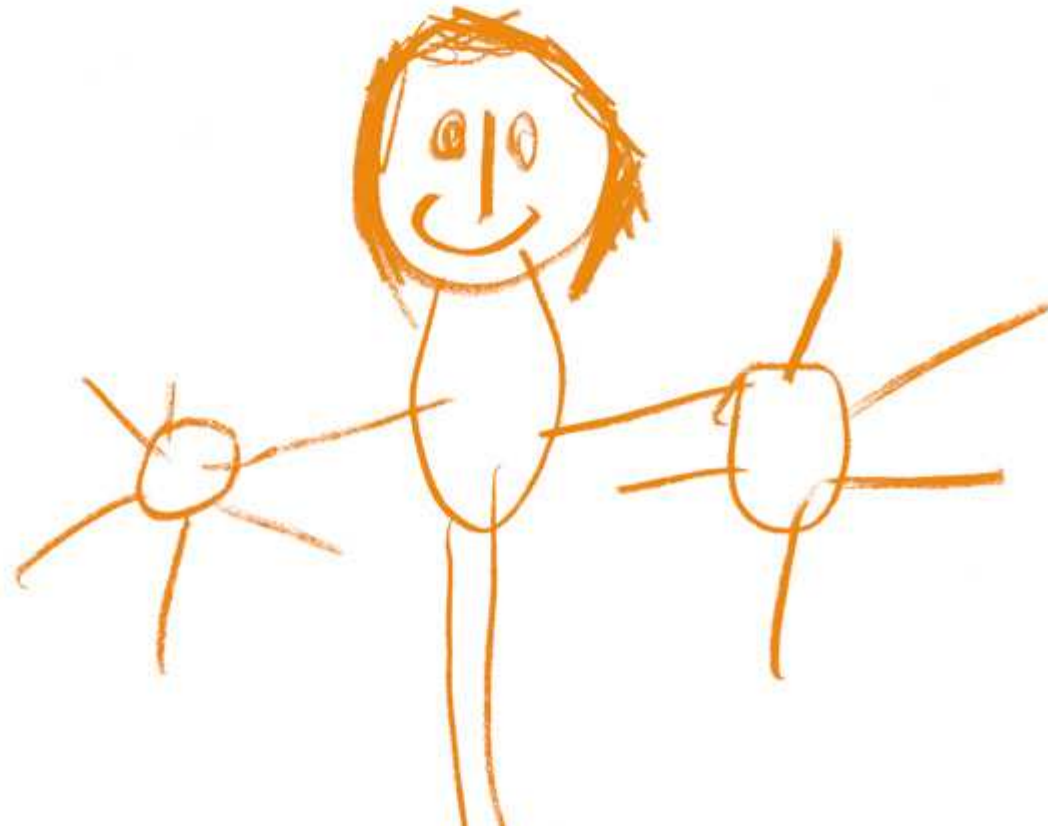
■ Leer (mic) Wäre der Nieselregen nicht gewesen, das Altstadtfest hätte noch einen Tick schöner sein können. Aber auch Regentropfen und Wind konnten eines nicht verhindern: Dass zum Vorschein kam, wie eine gemeinsame Veranstaltung das Juwel Altstadt zum Glänzen bringen kann. Die Vielfalt machte es aus: Im Hof von Veentjer wurde beispielsweise Rockmusik gespielt, in der Rathausstraße traten Gitarrenjugend Loga oder auch das Dreborgelorchester „Musica Romantica“ auf – bis die Altstadt sich abends dann in eine feine Partyflaniermeile verwandelte.



Abwechslungsreich: Ob Rock im Hinterhof mit „Crossroads“ oder heiße Waffeln beim „Kleinen Kindergarten“ – das Altstadtfest bot für viele Altersgruppen Programm. Fotos: Ländne



**Der Wecker am Mittwoch, 17.02.2010**





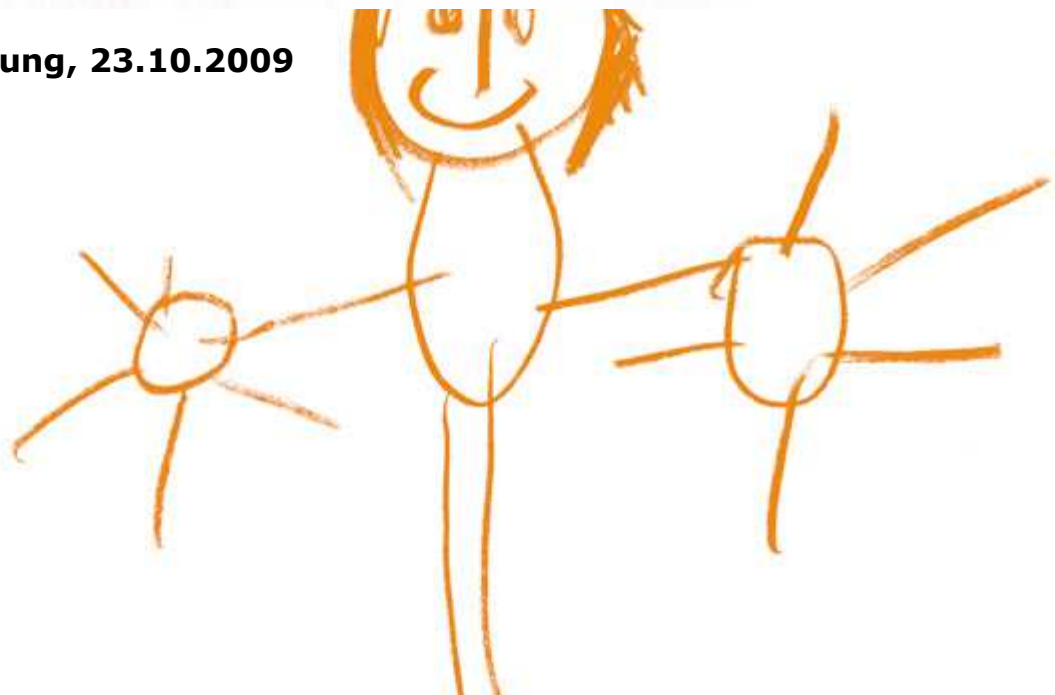
Mittwoch, den 17. Februar 2010 / Der Wecker Seite 8



**Für die Erfindungen** von Leonardo da Vinci interessieren sich die Kinder des „Kleinen Kindergartens“ in Leer. Da sich die Freitagsprojektgruppe momentan mit dem Thema „Flugzeuge“ befasst, besuchten fünf Mädchen und Jungen mit ihrer Leiterin Bettina Meinders jetzt die Ausstellung „Leonardo da Vinci-Projekt“ im Zollhaus in Leer.

Leserbild

Ostfriesenzeitung, 23.10.2009



KLEINE HEROLDE IM KLEINEN KINDERGARTEN



Auch im Kleinen Kindergarten in der Brunnenstraße in Leer wurde Gallimarkt gefeiert – mit Verkaufsständen und Dosenwerfen. Die Kinder verkauften Sachen, die sie selbst hergestellt hatten, und vom Erlös machten sie einen Bummel über Ostfrieslands größtes Volksfest. „Es kommen übrigens auch immer die großen Herolde, um unsere kleinen Herolde zu besuchen, worüber wir uns sehr freuen“, schreibt der Kindergarten. Auf dem Foto sind die kleinen Herolde zu sehen.

Sonntags Report, 07.12.2008



Talentierte Rasselbande: Die Kinder des „Kleinen Kindergartens“ mit ihren Betreuerinnen.

Foto: Privat

# Baumschmuck für die Bank

## OLB: „Kleiner Kindergarten“ sorgt für Weihnachtsstimmung

■ Leer (sr) In der Vorweihnachtszeit wird vielerorts gebastelt, gebacken und gemalt, um sich auf das Fest vorzubereiten. Besonders viel Spaß macht es Kindern, wenn ihre Werke auch gesehen und

gelobt werden. Die OLB Leer lud Montag 25 Vorschulkinder des Kindergartens „Kleiner Kindergarten“ zum Basteln der OLB-Weihnachtsdeko ein. Marco Tuve, Leiter der OLB-Filiale Leer, begrüßte die

Kinder mit Eltern und Betreuerinnen zum gemeinsamen Schmücken der Räumlichkeiten in der Mühlenstraße. Mit vereinten Kräften wurde für jedes Werk der kleinen Künstler der richtige Platz

gefunden. Als Dankeschön für die Bastler gab es zum Abschluss Stutenkerle. Marco Tuve: „Der Weihnachtsbaum steht prachtvoll geschmückt zur Freude aller Beteiligten in unserer Bank.“



**Link:** [Pressearchiv 2008](#)

 [Seitenanfang](#)

